Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **23 (2010)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

›› Holz kann bitterkalt sein. Heinz Baumann ist Teil des Gegenprogramms, er und seine Kunden sind Teil eines ökologischen und ästhetischen Kreislaufs, der sich gegen den Irrsinn des Alles-überall-und-Ex-und-Hopp stellt.

WAS IST EIN TISCH? Als Bub hat mich erstaunt, wie mein Grossvater gelagert, geschnitten, gespitzt, gedreht, gefräst, zerbandsägt, gefügt, geschichtet, geschiftet, gezapft und verzapft, verleimt, gehobelt, geschliffen, lackiert und gebeizt hat, um aus dem Rohen das Gestaltete zu machen. Und also frägt Baumann: «Alles ist da, was kann da noch werden? Was könnte noch werden, das an der Zeit ist? Was kann ich mit dem mir so vertrauten Material – dem Massivholz – noch machen?» Nehmen wir als beispielhafte Antwort einen Tisch. Er schneidet eine leere Fläche aus dem Raum aus. Auf dieser Fläche kann man arbeiten, essen oder auf das leere Tischblatt schauen. Wie nun der Tisch mit dem Namen «Prova» die Fläche in den Raum stellt, unterscheidet ihn von anderen. Das liegt nicht an seinem Material, der Eiche, sondern an der Konstruktion des Plattenträgers: Vier identische Füsse verschraubt Baumann paarweise und über Kreuz mit der Platte. Sie sind im Winkel geformt, sodass sie Fuss und kurze Zarge zugleich sind. Damit ist Längs- und Querstabilität der Platte gegeben, ohne dass sie mit eingebohrten Rohren oder Klebeankern verstärkt werden müsste. Weil Baumann sie v-förmig montiert, kann die Tischplatte mit den Jahreszeiten quellen und schwinden, ohne dass sich die Platte verzieht.

WARUM IST DER DESIGNER RASTLOS? Heinz Baumann forscht nach Verbindungen und Dimensionierungen. Er probiert leise leicht schwungvolle Formen in gewogenen Proportionen. Er untersucht die Farbe. Er beizt seine Nuss-, Birn- und Kirschbaummöbel in aufwendigen Verfahren und trifft damit eine wichtige Differenz: Wo Beizen den Charakter des Holzes leben lässt, würde Lasieren ihn vernebeln. Die meistverkauften Möbel aber bleiben die roh belassenen Stücke, gewachst und poliert, denn wie überall in der Kultur ist der Designer auch im ambitionierten Schreinergewerbe weiter als wir, seine Käufer. Und das ist verständlich. Der Designer ist suchend unterwegs und viele Möbel gehen durch seine Hand. Er verwirft Ideen und träumt von der noch leichteren. Wir aber sind endlich angekommen nach der Odyssee durch die Märkte bei einem Tisch, sechs Stühlen und einer Kommode, die uns fortan durchs Leben begleiten werden.

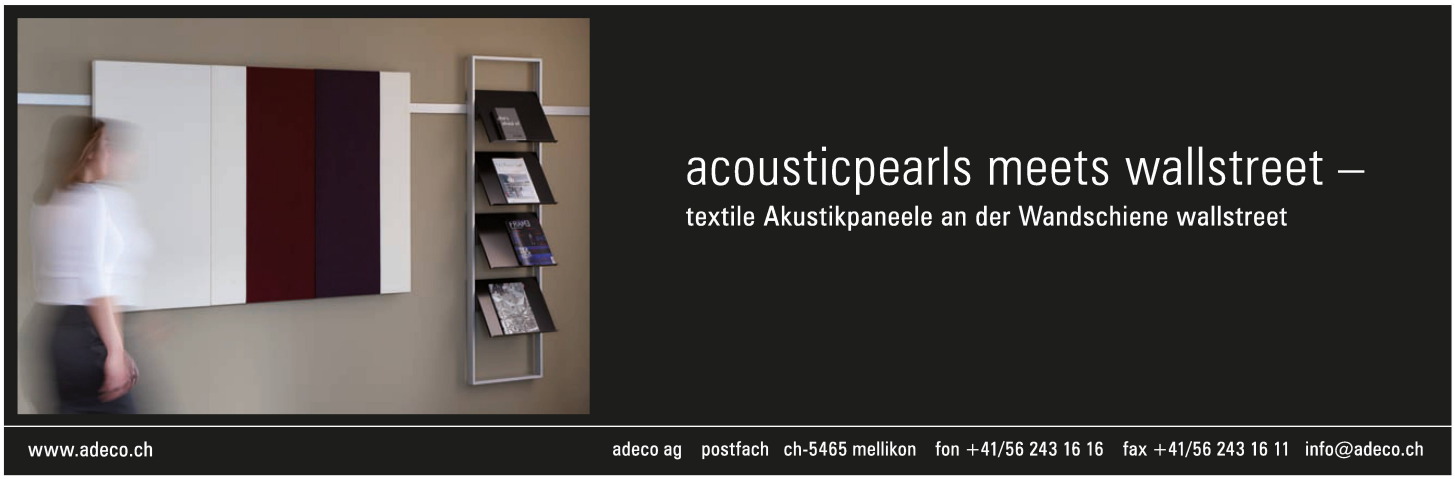
WARUM IST HOLZ GESUND? Gewiss, auch auf einem Monobloc-Stuhl aus weissem Kunststoff für 25 Franken können wir komfortabel sitzen. Sorgfältig gemachte Möbel aus der Manufaktur sind nicht lebenswichtig, aber sie sind kulturwichtig. Es ist kulturell massgebend, wie wir mit unseren Gegenständen leben. Und gewiss ist: Ein Teil unseres Gedächtnisses ginge verloren, wenn da nicht solche wie Baumann wirkten. Mein Grossvater und ich klatschen. Denn wir wollen nicht ins Heimatmuseum, sondern schauen getrost zu, wie ein engagierter Handwerker Tradition mit Offenheit verknüpft und in die Welt hinausträgt. Seit dreissig Jahren. Und noch lange. Denn Holz lebt lange und ist gesund. Mein Grossvater stand bis zu seinem 98. Lebensjahr in seiner Werkstatt und wurde schliesslich 102 Jahre alt. Wir haben aus Heerbrugg noch allerhand zu erwarten.

BLICKFANG MIT BAUMANN

Heinz Baumann gehört zur bunten Welt des Designs der kleinen Formen und Vergnügen, wie sie an der Messe Blickfang aufgebaut wird: Tücher, Mode, Möbel, Schmuck, Geräte, Taschen. Auch dieses Jahr stellt er dort seine Möbel aus und steht Red und Antwort.
› Blickfang, Kongresshaus Zürich, 19.–21.11.2010

MEHR IM NETZ

Ein Besuch beim Chefideologen des Handwerks, ein Vogelflug übers Rheintal und ein Taucher in die Geschichte der Schreinerei.
› www.hochparterre.ch/links



“When a project isn’t focused on the needs of the people, then what?”

Aziza Chaouni, Architect, Fez, Morocco: Winner of the Global Holcim Awards Gold 2009.

Develop new perspectives for our future: 3rd International Holcim Awards competition for projects in sustainable construction. Prize money totals USD 2 million. www.holcimawards.org

In partnership with the Swiss Federal Institute of Technology (ETH Zurich), Switzerland; the Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, USA; Tongji University, Shanghai, China; Universidad Iberoamericana, Mexico City; and the Ecole Supérieure d’Architecture de Casablanca, Morocco. The universities lead the independent juries in five regions of the world. Entries at www.holcimawards.org close March 23, 2011.

The Holcim Awards competition is an initiative of the Holcim Foundation for Sustainable Construction. Based in Switzerland, the foundation is supported by Holcim Ltd and its Group companies and affiliates in more than 70 countries. Holcim is one of the world’s leading suppliers of cement and aggregates as well as further activities such as ready-mix concrete and asphalt including services.

This competition is proudly supported by Holcim (Schweiz) AG. www.holcim.ch

Holcimawards
for sustainable construction